

Problemschach für Tiger

Württembergs Ergänzung der mpk-Blätter

Nr. 14

SVW-Nr. 84

April 2018



Diese Ausführungen richten sich hauptsächlich an Partierspieler. Sie sollen den Zugang zur faszinierenden Welt des Problemschachs ebnen und zeigen, wie gewinnbringend die Beschäftigung damit ist. Als Synonym für einen (kompromisslos!?) erfolgsorientierten Schachspieler gilt seit den 80er Jahren der *Tiger*, erschaffen und gestaltet von *Simon Webb* mit seinem Buch *Schach für Tiger*.

Im Februar konnten Sie im Abschnitt **Logische Schachaufgaben** zwei wunderbare Aufgaben von Herbert Grasemann aus einem Schwalbe-Artikel von Thomas Brand genießen. Den vollständigen Artikel mit 7 weiteren tollen Problemen finden sie im Online-Archiv der Schwalbe [<http://www.dieschwalbe.de/schwalbe288.htm#hg100>].

Im **ersten Tiger-Test** darf Weiß rochieren, weil diesbezüglich *In dubio pro reo* gilt. Nur wenn nachgewiesen werden könnte, dass König oder Turm schon gezogen haben, wäre rochieren illegal.

Der **zweite Tiger-Test** zeigt eine Stellung, die in der angegebenen Zügezahl nur auf eine einzige Weise aus der Partie-Anfangsstellung erspielbar ist. Der junge Autor (Jahrgang 1993) ist - zumindest in Hessen - auch als Partierspieler bekannt.

Gerade weil die grundlegenden Ideen nicht kunstvoll verborgen sind, lohnt sich für uns eine nähere Betrachtung.

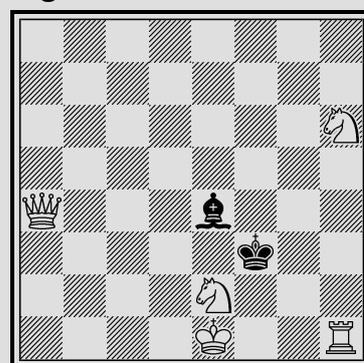
→ **Lösen von Beweispartien** auf Seite 4

Aus den **mpk-Blättern** habe ich diesmal nur **Hilfsmatt-Probleme** ausgesucht. Die Beschäftigung mit Hilfsmattaufgaben schult enorm den Blick für Mattbilder. Die in Partien gar nicht so seltene versehentliche Unterstützung des Gegners beim Mattsetzen kann damit reduziert werden.

→ **Drei Hilfsmattaufgaben aus den mpk-Blättern** auf Seite 2

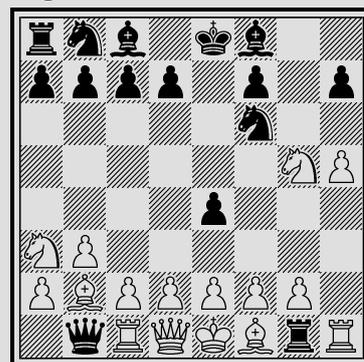
Die **mpk-Blätter** sind die Mitteilungen des Münchner Problemkreises, archiviert unter <http://mpk-blaetter.de.to>. Auch alle Ausgaben von **Problemschach für Tiger** sind dort zu finden. Im Regelfall trifft sich der mpk am zweiten Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar.

Tiger-Test 1



Karnickel gewinnen irgendwie, Tiger in zwei Zügen.

Tiger-Test 2

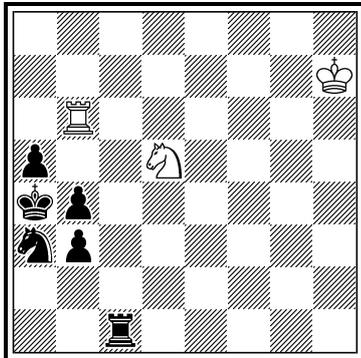


So stand es nach dem zwölften Zug von Weiß. Wie verlief die Partie?

→ **Lösungen** auf Seite 4

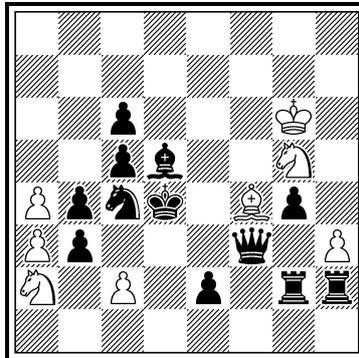
Drei Hilfsmattaufgaben aus den mpk-Blättern

Iwan Soroka
Eugenij Gawryliw
 Ukraine - Lwiw
 mpk-Blätter I/2018, #797



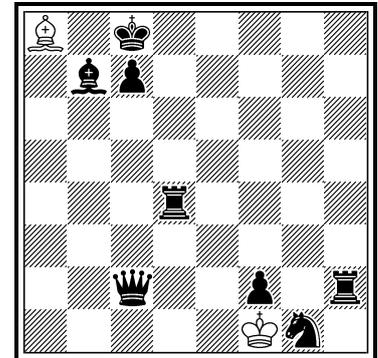
h#2 C+ (3+6)
 2.1;1.1

Boško Milošeski
 Mazedonien - Skopje
 mpk-Blätter I/2018, #794



h#2 C+ (8+12)
 3.1;1.1

Norbert Geissler
 Die Schwalbe 1991
 1. Preis
 Nachdruck: mpk-Blätter
 III/2018, Titelseite, Nr. 1



h#7 C+ (2+8)

Lösungen (aus mpk-Blätter III/2018)

Neben dem Redakteur Rolf Kohring kommentierten: Erich Bartel (EB), Manfred Rittirsch (MR) und Bernd Schwarzkopf (BS).

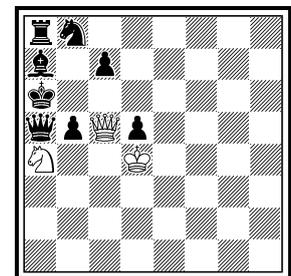
Iwan Soroka, Eugenij Gawryliw_a: 1. Tc4 Txb4+ 2. Txb4 Sc3#_{|Diagr. A}, 1. Sb5 Sxb4 2. axb4 Ta6#_{|Diagr. B}. Zilahi_{|b} Thema mit dem Opfern der weißen Steine auf dem Feld b4 (Autoren).

Dieser hübsche Zilahi in idealer weißer Ökonomie erinnert mich stark an ein eigenes Stück, dem Daniel Papack anlässlich der Reproduktion im Buch "Manche mögen's weiß" (Udo Degener Verlag 2016, *_{|c} 1. ... Sb6 2. cxb6 Dc8#, 1. Sd7 Db6+ 2. Sxb6 Sc5#) schließlich auch den Blockwechsel_{|d} beibrachte (MR).

Matt- und Opferwechsel, gut. Den Zaunkönig_{|e} h7 hätte man sich sparen können (EB).

Lustig. Um den Mattzug möglich zu machen, muss sich ein wStein opfern (BS).

Manfred Rittirsch
 312a Manche
 mögen's weiß 2016
 Version Daniel Papack



h#2* (3+8)

Boško Milošeski_f: 1. e1=L Sc1 2. Lc3 Sxb3#_{|Diagr. A}, 1. e1=S axb4 2. Sd3 c3#_{|Diagr. B}, 1. e1=T hxg4 2. Te4 Sxf3#_{|Diagr. C}. 3 x Interference, 3 x self-block, 3 x promotion (Autor).

Beim dreifachen Unterverwandlungswechsel kann jeder Figurentyp einen der Deckungssteine entlasten, so dass jener als Vollstrecker zur Verfügung steht. Das wäre noch runder (und weniger vorgängergefährdet), wenn auch dem Springer matt der Schlag eines Deckungssteines in W1_{|g} vorausginge. Ob der völlig überflüssige Ba4 (C+!) das Relikt eines entsprechenden Versuches ist (MR)?

Dreimal Unterverwandlung mit Verstellwechsel. Für meinen Geschmack etwas viel Material (EB).

3 Unterverwandlungen, ein Kraftakt. Die Umwandlung in sD ist im Zweizüger nicht möglich, wenn die Fortsetzung anders als bei anderen Umwandlungen (und dualfrei) sein soll_{|h} (BS).

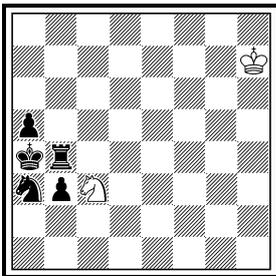
Norbert Geissler_i: 1. Lh1 Lg2 2. Dh7 Kxf2_{|Diagr. A} 3. Td8 Ke3 4. Kd7 La8 5. Lb7_{|B} Kd4 6. Lc8 Kd5 7. De7 Lc6#_{|Diagr. C}. Zuerst wird in die rechte untere Ecke gebahnt_{|j}, so dass der weiße König sich auf den Weg machen kann_{|A}. Dann wird in die linke obere Ecke zurück gebahnt (mit zweifacher Rückkehr der beiden Läufer)_{|B}, damit der schwarze

Läufer sein Blockfeld erreichen kann. Ein fein abgestimmter Mechanismus, der präzise wie ein Uhrwerk abläuft.

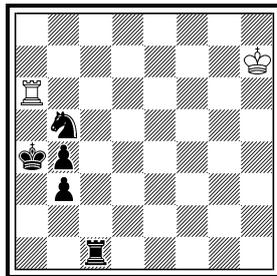
Erläuterungen zu den Lösungen und Kommentaren

- (a) Gefordert ist ein Hilfsmatt in 2 Zügen (**h#2**). Die Korrektheit ist mit einem Computer geprüft (**C+**). Beim Hilfsmatt beginnt Schwarz und wird bei den Zügen auch zuerst genannt. Die Angabe **2.1;1.1** bedeutet, dass es zwei Lösungen gibt und die restlichen Züge eindeutig sind.
- (b) **Zilahi**: Die Figur, welche in der ersten Lösung matt setzt, wird in der zweiten geschlagen und umgekehrt.
- (c) Der Stern kennzeichnet - auch unter dem Diagramm - ein **Satzspiel**. Darunter versteht man eine Lösung der Aufgabenstellung, bei der kein Schlüsselzug ausgeführt wird, sondern unmittelbar die andere Partei zieht.
- (d) **Blockwechsel**: Im Satzspiel wird b6 vom Bauer blockiert, in der Lösung vom Springer. Bei der Aufgabe aus den mpk-Blättern findet der Blockwechsel auf b4 statt.
- (e) Mit Zaunkönig ist der untätige weiße König gemeint. Auch ohne ihn wäre die Aufgabe korrekt.

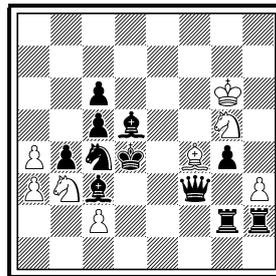
Soroka, Gawryliw **A**



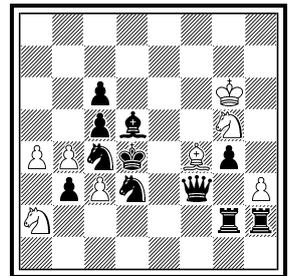
Soroka, Gawryliw **B**



Milošeski **A** Sxb3#

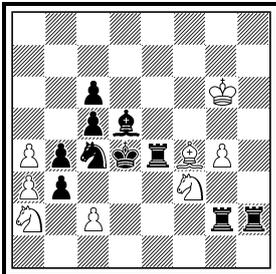


Milošeski **B** c3#

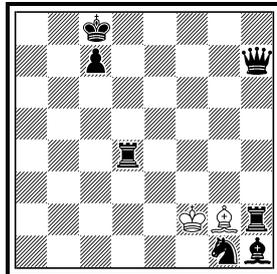


- (f) Gefordert ist wieder ein Hilfsmatt in 2 Zügen, diesmal mit 3 Lösungen.
- (g) W1 bezeichnet den ersten weißen Zug, konkret folglich 1... Sc1.
- (h) Da die Dame nur einmal zieht, geht dieser Zug auch entweder mit einem Läufer oder mit einem Turm. Die zusätzliche Kraft der Dame vom Zielfeld aus kann allenfalls Lösungen verhindern. Möglich wäre, dass mit der Dame die Läufer- und die Turmlösung funktionieren, die Fortsetzung also nicht dualfrei ist.

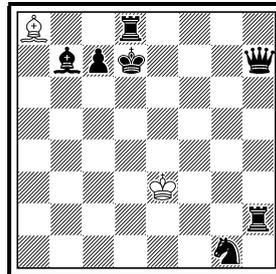
Milošeski **C** Sxf3#



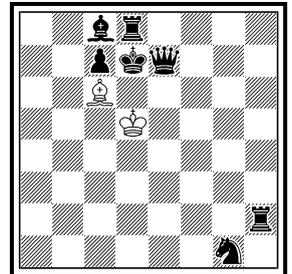
Geissler **A** 2... Kf2



Geissler **B** 5.Lb7



Geissler **C** 7... Lc6#

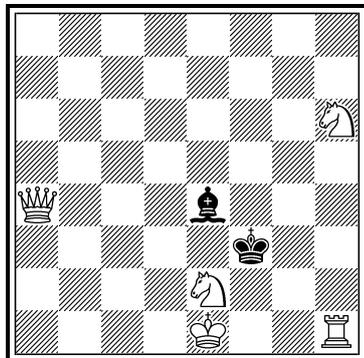


- (i) Gefordert ist ein Hilfsmatt in 7 Zügen mit einer eindeutigen Lösung. Es handelt sich um ein **Minimal**. Das heißt, Weiß besitzt außer dem König nur noch einen Stein. Deshalb ist ziemlich klar, dass der König beim Mattsetzen mit Hand anlegen muss.
- (j) Der weiße Läufer soll nach g2. Der schwarze Läufer **bahnt**, das heißt, er zieht in Zugrichtung des weißen Läufers über g2 hinaus.
- (k) Nun bahnt der weiße Läufer. Nur über b7 kann der schwarze Kollege zu seinem Zielfeld c8 gelangen.

Lösung der beiden Tests

Den ersten Tiger-Test habe ich dem Wochenend-Journal des Schwarzwälder Boten vom 10. März 2018 entnommen, den zweiten dem Heft 286 der Schwalbe (August 2017).

Villy C. E. Nielsen
Arbejder-Skak 1941



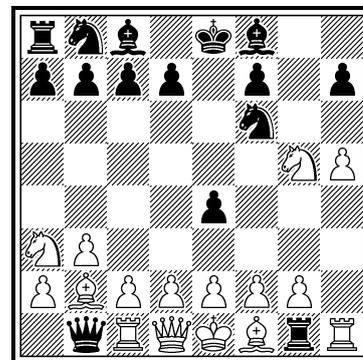
#2

(5+2)

Tiger-Test 1 (linkes Diagramm): Nur "die scheinbar widersinnige 'Entfernung von der Truppe' (lange Diagonalzüge der Dame werden gerne übersehen!) bringt die Lösung: **1.De8!** Zugzwang!". 1... L~ 2.0-0#, 1... Ke3 2.Th3#, 1... Kg2 2.Dxe4#.

Tiger-Test 2 (rechts): 1.b3 e5 2.Lb2 e4 3.Lxg7 Df6 4.Sa3 Db2 5.Tc1 Db1 6.Lb2 Sf6 7.h4 Tg8 8.h5 Tg3 9.Th4 Th3 10.Sf3 Th1 11.Sg5 Tg1 12.Th1. Im nachstehenden Abschnitt betrachten wir, wie man dies findet.

Jakob Leck
Darmstadt
Die Schwalbe 2017



Beweispartie in (16+15)
11,5 Zügen

Lösen von Beweispartien

Die Aufgabe von Jakob Leck kam bei den Lösern gut an und brachte viele Kommentare.

Jochen Schröder (Karlsruhe) beschreibt seine Lösungsfindung so: "Hier ist es hilfreich, die schwarzen Züge zu zählen. Das sind genau 11 Stück_a, so dass zum Beispiel g7-g5, um den sB vom Springer schlagen zu lassen, nicht möglich ist. Danach spielt sich die Lösung ziemlich von selbst_{b-d}. Das ist vermutlich kein Meisterwerk, aber ich finde es toll, dass es auch einmal kurze einsteigerfreundliche KBPen gibt (gerne mehr davon!) - und wie sich der schwarze Turm an den weißen Figuren vorbeischiebt, finde ich sehr elegant."

Ronald Schäfer konstatiert ganz knapp "2 × Switchback_e löserfreundlich präsentiert."

Erläuterungen zu den Kommentaren und zur Lösung

- Der Th8 benötigt mindestens 5 Züge nach g1, die schwarze Dame 3 nach b1. Hinzu kommen zwei Züge des Be7 und einer des Sg8. Mehr als diese 11 Züge stehen Schwarz nicht zur Verfügung.
- Einigen zusätzlichen Überlegungen bedarf es schon noch. Bei Weiß sind 8 Züge direkt erkennbar, je einen von Sb1, Lc1 und Bb2, je zwei von Sg1 und Bh2. Zwei weitere Züge braucht der Th1, um den Th8 vorbei zu lassen. Von den 12 verfügbaren Zügen verbleiben Weiß 2, um den Bg7 zu schlagen. Das schafft nur der Lc1. Sein Gesamtweg ist Lc1-b2-g7-b2.
- Offenbar müssen die Züge der Kette e7-e5 → Dd8-f6 → Df6-b2/a1 → Sg8-f6 → Th8-g8 in dieser Reihenfolge ausgeführt werden. Zudem gibt es die Abhängigkeiten b2-b3 → Lc1-b2 → Lb2xg7 → Lg7-b2 → Sg8-f6 und Sb1-a3 → Ta1-c1 → Db1. Nur durch 1.b3 e5 2.Lb2 e4 3.Lxg7 Df6 4.Sa3 Db2 5.Tc1 Db1 6.Lb2 Sf6 ist das zu erfüllen.
- Die Reihenfolgen h2-h4 → h4-h5 → Th1-h4 und Th8-g8 → Tg8-g3 → Tg3-h3 → Th3-h1 → Th1-g1 erzwingen 7.h4 Tg8 8.h5 Tg3 9.Th4 Th3 10.Sf3 Th1 11.Sg5 Tg1 12.Th1.
- Bei einem **Switchback** verlässt eine Figur ein Feld und kehrt später auf dem gleichen Weg zurück. In der vorliegenden Aufgabe geschieht dies durch Lb2xg7-b2 und Th1-h4-h1.